

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Grötzingen	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Grötzingen</b>  <b>24.02.2016</b> <b>166</b> <b>8</b> <b>öffentlich</b> <b>OV Grötzingen</b>
<b>Karl-Martin-Graff-Möbel : Umgang mit der Einschätzung des Gutachters</b>		

Aus dem Erbvertrag von Frau Susanna Graff und der Gemeinde Grötzingen ergibt sich, dass Frau Graff die Gemeinde Grötzingen zu ihrer Alleinerbin eingesetzt hat. In § 6 ist geregelt, dass die Gemeinde Grötzingen aus dem Nachlass vorweg die bewegliche Habe, also Hausrat, Bilder und Kunstgegenstände erhält und dass die Gemeinde Grötzingen im Benehmen mit dem Testamentsvollstrecker darüber Verfügen soll. Sie sind nicht Bestandteil des Stiftungsvermögens der Karl-Martin-Graff-Stiftung und gehören somit zum Eigentum der Stadt Karlsruhe, vertreten durch die Ortsverwaltung Grötzingen. Ein Ertrag aus einem Verkauf der beweglichen Gegenstände fließt nicht notwendigerweise gemäß § 2 Abs. 3 der Stiftungssatzung in die Verwendungszwecke, sondern kann von der Ortsverwaltung zur Erhaltung des weiteren Nachlasses herangezogen werden.

Aufwendungen für die Möbelstücke sind, da sie nicht zum Stiftungsvermögen gehören, auch nicht aus den Stiftungsmitteln zu zahlen.

Das Stadtarchiv Karlsruhe und die Ortsverwaltung Grötzingen empfehlen folgendes weitere Verfahren:

Sämtliche Möbelstücke werden Anfang März in drei Kategorien sortiert:

- Wertvoll zur Überholung als zukünftiges Museumsstück
- Weitere Prüfung erforderlich
- Sperrmüll, da entweder stark beschädigt oder wertlos

Die Möbel die von den Fachleuten als Sperrmüll deklariert werden, sollen erneut durch die Heimatfreunde Grötzingen e.V. auf diese Kategorisierung geprüft werden. Sollten auch die Heimatfreunde Grötzingen e.V. zur gleichen Kategorisierung kommen, empfiehlt die Verwaltung dem Ortschaftsrat ohne weitere Prüfung einer Entsorgung zuzustimmen.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ortschaftsrat ist mit einer sofortigen Entsorgung der Möbel des Karl-Martin-Graff Nachlasses einverstanden, die sowohl von den Fachleuten des Städt. Archivs als auch von den Heimatfreunden Grötzingen als Sperrmüll eingestuft wurden.